

# Die Baumhöhlen sind leer

Wasserstraßen-Neubauamt sucht vor dem Ausbau am **Stichkanal Salzgitter** nach Fledermausquartieren

**Salzgitter.** In den letzten Monaten waren Umweltperten im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Helmstedt am Stichkanal Salzgitter im Bereich der Vorhäfen der Schleuse Wedtlenstedt unterwegs, um die dort vorhandenen Bäume und Baumhöhlen auf ein mögliches Fledermausvorkommen zu untersuchen. Dies ist eine Auflage aus dem Landschaftspflegerischen Begleitplan, der im Zuge der seinerzeitigen Planfeststellung zum Ausbau des Stichkanals Salzgitter durchgeführt wurde.

In der Praxis werden dabei die im Eingriffsbereich vorhandenen Baumhöhlen mit Hilfe eines

Endoskops untersucht. „Zusammenfassend kann berichtet werden, dass dabei keine Fledermäuse oder deren Winterquartiere nachgewiesen wurden und die Höhlen daher im Nachgang fachgerecht verschlossen werden konnten“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Wasserstraßen-Neubauamt Helmstedt. Diese Untersuchungen seien aus naturschutzfachlicher Sicht wichtig, da die betroffenen Bäume nun zeitnah vor dem Erwachen der Fledermäuse aus dem Winterschlaf entnommen werden können. Als Ausgleich für die entfallenden Baumhöhlen wurden im Zuge des Schleusenausbaus vorgezogene Ersatz-

lebensräume (Fledermauskästen) für die Fledermäuse geschaffen.

Der Ersatzneubau der Schleuse Wedtlenstedt ist bereits in Gange. Damit die Planungen für den unmittelbar angrenzenden Ausbau der Schleusenvorhäfen planmäßig beendet werden können, sind hierfür bauvorbereitende Maßnahmen nötig. Um Baufreiheit für die zunächst notwendigen Kampfmittelsondierungs- und Baugrunderkundungen sowie Schadstoffanalysen durchzuführen, sind die im künftigen Bau Feld befindlichen Bäume fachgerecht und unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahmezeiten bis



Ein mögliches Quartier für Fledermäuse: Die Baumhöhlen im Bereich der Schleuse Wedtlenstedt am Stichkanal werden mit Hilfe eines Endoskops untersucht.

FOTO: PRIVAT



## DAS NEUE GARTENMAGAZIN

*Gartentäume* erscheint am 29. März!

Nutzen Sie diese Gelegenheit und sichern Sie sich Ihren Platz in der kommenden Ausgabe. Kontaktieren Sie noch heute Ihren Mediaberater oder senden Sie eine Mail an:

**AZWAZ-ANZEIGEN@MMO-NIEDERSACHSEN.DE**  
**PAZ-ANZEIGEN@MMO-NIEDERSACHSEN.DE**

**SEIEN  
SIE JETZT  
DABEI!**

Anzeigenschluss:  
26. Februar



6725501\_002425

Ende Februar zu entfernen.

Der Entnahmebereich befindet sich überwiegend am Westufer der Schleusenvorhäfen Wedtlenstedt, wo auch der spätere obere und untere Vorhafen der Schleuse erweitert wird. Die Bäume stehen dabei im unmittelbaren Bau Feld. Diese genannten bauvorbereitenden Arbeiten werden mit technischen Geräten und an vielen unterschiedlichen

Stellen im Bau Feld durchgeführt, sodass die Gehölzentnahme alternativlos ist. Die Maßnahmen sind durch einen sogenannten Planfeststellungsbeschluss baurechtlich abgedeckt. Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsuntersuchung und der landschaftspflegerischen Begleitplanung sind die Eingriffe bilanziert und werden entsprechend ausgeglichen.

## Parkinson: Neue Gruppe geplant

Selbsthilfekontaktstelle im Paritätischen lädt ein zum ersten Treffen am 12. Februar

**Salzgitter.** Wenn Menschen an Parkinson erkranken, verändert sich mit einem Mal die gesamte Lebenssituation. Der Morbus Parkinson ist die zweit häufigste neurodegenerative Erkrankung. Früher wurde die Erkrankung auch Schüttellähmung genannt. Durch die Verlangsamung des Bewegungsapparates und der mangelnden Stabilität in der Körperhaltung kann es zum Schwanken, Stolpern und Hinfallen kommen.

Die Verlangsamung betrifft auch die Sprache und das Schlucken, wodurch es immer mal wieder zu Wortfindungsstörungen kommen kann. Durch das Zittern kann es sein, dass einem Gegenstände aus der Hand fallen. Der Körper kann immer mal wieder versteifen. Weitere begleitende Symptome können Harndrang, Problem mit dem Magen-Darm-Trakt, Schlafstörungen, Blutdruck, Depression, riechen und sehen sein. Einige,

die von dieser Erkrankung betroffen sind, fühlen sich durch ihre Einschränkungen im Alltag und in der Öffentlichkeit unsicher.

Eva-Marie Ellamann ist selber Betroffene von Parkinson und möchte sich über ihre Erkrankung und den dazu gehörigen Alltagsschwierigkeiten mit anderen austauschen. Unterstützt beim Aufbau einer neuen Selbsthilfegruppe wird sie von der Sozialarbeiterin Jana Dünow von der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Salzgitter. Das erste Treffen soll am Mittwoch, 12. Februar, um 18.15 Uhr beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Salzgitter in der Marienbruchstraße 61-63 in Lebenstedt beginnen. Weitere Treffen sind an jedem zweiten Mittwoch geplant. Anmeldung bis 11. Februar bei der Selbsthilfekontaktstelle unter Tel. (05341) 846713 oder per E-Mail an kiss-sz@paritaetischer.de.